PFARREIENGEMEINSCHAFT
MORBACH

Von Turm zu Turm

Pfarrbrief

vom 11. September bis 11. Oktober 2021

Auszug aus der Stellungnahme des Pfarrers an Bischof Dr. Stephan Ackermann zur Pfarreienfusion im Rahmen des Anhörungsverfahrens

Die Umsetzung der Synodenbeschlüsse in unserem Bistum Schreitet voran. Es muss aber offenbar dabei bleiben, dass die Pfarrgemeinden unseres Bistums zusammengelegt werden. Es führt kein Weg an großen Veränderungen vorbei. Mit dieser Problematik haben sich die Gremien unserer drei Pfarrgemeinden seit vielen Jahren intensiv beschäftigt und den Bischof gebeten, das Anhörungsverfahren für die Pfarreienfusion zu eröffnen.

„Sehr geehrter Herr Bischof,
am 07. Juli 2021 haben sowohl alle Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte als auch die Verbandsvertretung und der Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Morbach in einer Präsenzsitzung für eine Fusion zum 01. Jan. 2022 gestimmt. Es gab keine Voten, die bisherigen drei Kirchengemeinden beizubehalten. Einstimmig einigten sich die Mitglieder aller Gremien auf diesen frühestmöglichen Zusammenschluss, um aus den strukturellen Unsicherheiten herauszukommen und das Gemeindeleben verlässlicher planen zu können. Im Zugehen auf die geplante Pfarreienfusion gibt es in unserer Pfarreiengemeinschaft keine Bedenken vor dem Neuen und Ungeklärten, sondern vielmehr positive Motivationen, ja sogar eine echte Vorfreude, dass wir die Strukturdebatte bald hinter uns lassen, um dann endlich mehr thematisch arbeiten zu können.

Mit dem bischöflichen Schreiben vom 11. Juni 2021 wurde ich beauftragt, in den Gremien der mir übertragenen Pfarreien St. Anna Morbach, St. Paulinus Morbach (Bischofsdhron) und St. Laurentius Morbach (Morscheid) das Anhörungsverfahren gemäß dem Kirchenrecht (Can. 515 § 2 CIC in Verbindung mit den Diözesanbestimmungen) durchzuführen und als zuständiger Pfarrer meine Stellungnahme abzugeben. Ich befürworte die Auflösung und Zusammenführung der Pfarreien St. Anna Morbach, St. Paulinus Morbach (Bischofsdhron) und St. Laurentius Morbach (Morscheid). Für den Fall der Zusammenführung und Neugründung erkläre ich meinen Verzicht auf die mir übertragenen Pfarreien St. Anna Morbach, St. Paulinus Morbach (Bischofsdhron) und St. Laurentius Morbach (Morscheid). Zugleich bekunde ich die Bereitschaft, die neu zu errichtende Pfarrstelle anzutreten.

Gründe für eine Zusammenlegung (Fusion)

In der Pfarreiengemeinschaft Morbach gab es bereits etliche pastorale Wege, die Zusammenarbeit und Kooperation gemeinsam ausrichteten und Möglichkeiten einer vernetzten Pastoral schufen.

Ich denke an die gemeinsam verantwortete Firmpastoral und Erstkommunionvorbereitung, an ein zunehmendes nachbarschaftliches Zusammenarbeiten, an die

Mitverantwortung von ehrenamtlichen Personen, an inspirierende geistlich-pastorale Tage usw.

Das Konzept der Pfarreienfusion besitzt sozusagen zwei Pole: einerseits Orientierung an der bisherigen Pfarreistruktur und zugleich eine Weitung in einem größeren (sozialen) Raum mit verbindlicher Kooperation. Für Ehrenamtliche ermöglicht die neue Pfarrei einen überschaubaren Rahmen für Engagement und Verantwortung. Ideen und Inhalte haben keine Grenzen und können sehr gut in einer neuen Pfarrei geplant und weiterentwickelt werden (z. B. Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Familien- und Taufpastoral).

Vorschlag zur Namensgebung

Nach eingehender Auswertung der Ideen für einen Namen der neuen Pfarrei wurde der Vorschlag **„Vierzehnheilige Morbach“** angenommen.

Begründung: Die neue Pfarrei umfasst vierzehn Kirchen. In Anlehnung an die „Vierzehn Nothelfer“, die legendäre Heilige für alle Lebenslagen sind, sehen die Mitglieder aller Gremien hier vor Ort auch in jedem einzelnen Patron unserer Kirchen einen Nothelfer, der in schwierigen Nöten verehrt und angerufen wird.

Zu den legendären „Vierzehn Nothelfern“ zählen außerdem drei Bischöfe: Dionysius, Erasmus und Blasius, die bereits auch schon Patrone von drei Filialkirchen unserer Pfarreiengemeinschaft sind. Hinzu kommt, dass in unseren Kirchen noch weitere Heilige der „Vierzehn Nothelfer“ sehr verehrt werden. Diese Heiligen sind entweder in künstlerisch gestalteten Kirchenfenstern oder als Statuen im Innen- und Außenbereich der Kirchen angebracht. Wie z.B. die Hl. Barbara, der Hl. Christophorus, die Hl. Katharina und der Hl. Georg. Wir erwarten daher in der künftigen Pfarrei eine gute Identifikation mit der neuen Namensgebung.

Um die neue Pfarrei territorial zuzuordnen wurde aus verschiedenen Vorschlägen der Zusatz „Morbach“ gewählt, und zwar in Anlehnung an die kommunale Einheitsgemeinde Morbach.

Als Pastor möchte ich auch weiterhin Christen ermutigen, dass sie aus einer inneren Motivation und Überzeugung zukunftsfähige Entscheidungen treffen und freue mich auf noch viele gemeinsame Weg-Begegnungen, Weg-Geschichten und Weg-Erfahrungen mit Menschen aus unserer neuen Pfarrei und darüber hinaus.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Jakob, Pfarrer“

Bericht über die Filialkirche St. Johannes der Täufer in Hinzerath (Fortsetzung)

„Der Visitationsbericht des Jahres 1669 verzeichnet eine neuerbaute Kirche in Hinzerath, die dem Hl. Johannes des Täufers geweiht ist. Sieben Familien haben sie mit ihren äußerst bescheidenen Mitteln errichtet. Das Bauvorhaben scheint die finanziellen Möglichkeiten der Bewohner bei weitem überstiegen zu haben, denn noch der Visitationsbericht des Jahres 1684 verzeichnet, dass wegen fehlender Gelder die Fortsetzung der Arbeit stocke und weder Altäre noch Paramente vorhanden seien. Gleichwohl aber hat die Kirche von Hinzerath schon im Jahre nach ihrer Errichtung zwei Glocken besessen, die am 04. Mai 1670 von Faustinus Brandt, dem ‚Guardian' des Bernkasteler Kapuzinerklosters ‚zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit' bzw. ‚zu Ehren der Gottesmutter' getauft wurden. Die erstgenannte (es war die größere von beiden) wurde im 1. Weltkrieg zur Herstellung von Waffen und Munition eingeschmolzen, die andere wurde1926 umgegossen und befindet sich noch im Glockenturm. Dieser ist als vierseitig verschieferter Dachreiter mit achtseitiger, gerader Spitze ausgebildet. Die Kirche selbst ist ein Bruchsteinbau der in Saalform mit dreiseitigem Chorschluss errichtet wurde. Je drei Flachbogenfenster finden sich an den Längsseiten, je eines an den Chorschrägen. Die Giebelseite des Westen ist durch den symmetrisch angeordneten Eingang sowie ein profiliertes Gesims und ein darüberliegendes halbrundes „Lünettenfenster" aufgegliedert.

Im Sockelbereich des schlichten Gotteshauses kommen ältere Ornamente zum Vorschein, die später mehrmals übermalt wurden.

Auf der rechten Seite des Chores findet sich eine 75 cm breite und 125 cm hohe Sakramentsnische mit einer spitzbogigen Sandsteinumrahmung und einen inneren Kleeblattbogen, dessen Nasen in einem Kopf enden. Diese Sakramentsnische aus dem späten 15. Jahrhundert ist wohl als einziges verwertbares Überbleibsel aus der zerstörten Vorgängerkirche, die dem Hl. Petrus geweiht war, übernommen worden.

Als besonders wertvoll wird die Empore an der Westseite der Kirche angesehen. Sie stammt aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts und ist wohl gleich bei der Neuerrichtung der Kirche eingebaut worden.

Auf zwei nach oben stark verjüngten Holzpfosten mit bogenartige ausgeschnittenen Knaggen und Sattelhölzern ruht die schwere, gediegene Eichenkonstruktion. Die barocke Emporbrüstung verwendet spätgotische Ornamente. Sie besteht aus Fischblasenmaßwerk. Auch der Altar und die Kanzel stammen aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts und scheinen bald nach der Visitation von 1684 eingebaut worden zu sein. Der Aufbau des Altares verbindet barocke und klassizistische Elemente. Die Holzkanzel ruht auf einer gedrehten Säule und ist mit Weinlaubranken verziert… Im November 1995 wurden im Rahmen einer Ortsbesichtigung die notwendigen Renovierungsarbeiten aufgelistet. Zuschüsse des Bistums, des Landesamtes für Denkmalpflege, des Landkreises und der Gemeinde setzen noch einen beachtlichen Eigenantleil voraus. Um diesen zu beschaffen, ist die Gründung eines gemeinnützigen Fördervereins geplant, der durch Beiträge und Spenden die erforderlichen Geldmittel bereitstellen will. Das Interesse an der Erhaltung und Instandsetzung der alten Kirche ist bei den Bewohnern Hinzeraths, aber auch bei vielen ehemaligen Hinzerathern vorhanden; denn sie verbinden viele Erinnerungen mit diesem Gotteshaus.

(Aufsatz von Heribert Boor (Hinzerath) aus „Hinzerather Kuckucksblatt“ von 1996)

Fußmarsch nach Thranenweier

Es kommt niemals ein Pilger nach Hause
ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.

Thomas Morus

Mit diesen Worten möchten wir Sie gerne einladen, mit uns nach Thranenweier zu gehen und dort die Hl. Messe zu feiern.

Sonntag, 12. Sept. 2021

07.30 Uhr ab Morscheid, St. Cuno

10.30 Uhr Hl. Messe in Thranenweier

Mitteilungen der Gemeindereferentin

Neue Messdiener

Herzlich laden wir alle Kommunionkinder ein Messdiener/Messdienerin zu werden. Ihr dürftet alle einen Brief zu eurer Kommunion bekommen haben. Bitte gebt die Anmeldung im Pfarrbüro ab. Wir freuen uns, dass ihr unsere Gottesdienste jung und bunt macht, wir brauchen euch. Wer schon länger zur Kommunion ist und mitmachen will, kann sich gerne bei mir melden oder sich die Anmeldung auf der Homepage ausdrucken.

Familiengottesdienstkreis

Am Montag, dem 13.09. um 19:30 Uhr treffen wir uns im Pfarrheim in Morbach um das Bolivienprojekt zu reflektieren und weitere Projekte, z. B. „Den Weg durch den Advent“ zu planen. Wir laden Sie herzlich ein, sich unserer Gruppe anzuschließen, Vorerfahrung ist keine erforderlich.

Pilgerprojekt „Auf den Spuren des hl. Martin“

Unsere letzte Etappe gehen wir am Samstag, dem 02.10. von Fell nach Trier. Für alle, die uns im Gebet begleiten wollen, haben wir sicherlich auch den ein oder die andere von Ihnen gedanklich im Gebet in unseren Pilgerrucksäcken dabei. Auf der Homepage finden Sie die jeweiligen Pilgerhefte als pdf zum Download.

Seelsorge – Einsatz an der Ahr

Im September bin ich dienstags und freitags im Einsatz an der Ahr und nicht im Büro zu erreichen. Verlässlich erreichen Sie mich aber immer noch Montag vormittags und immer dann, wenn mein weißes Auto vor der Tür steht.

Urlaub

Vom 03. – 17.10. habe ich Urlaub, danach bin ich wieder da.

In den nächsten Wochen haben wir die Wahl und eigentlich haben wir immer die Wahl. Wir selbst entscheiden wie wir leben wollen, auf wessen Geist wir hören, wer uns regieren und leiten soll. Ich wünsche uns allen, dass wir uns für einen guten Geist entscheiden, der unser Leben, unsere Gesellschaft, unsere Kirche leitet und führt.

Bleiben Sie behütet.

Ihre Gemeindereferentin und Seelsorgerin

Gerlinde Paulus-Linn

„Auszeit- Andacht“

Wir laden herzlich zu **„Auszeit – Andachten“** an besonderen Orten im Freien ein.

Jeweils einmal im Monat, **mittwochs um 18:30 Uhr**.

25 Minuten – Stille, Gebet, Impuls, Lied.

Zur Ruhe kommen und Kraft tanken in Gemeinschaft.

15.09.21 am Brunnen in Wenigerath – Dorfplatz,
„Wasser des Lebens“

20.10.21 am Hunolsteiner Hof – Bauernhofcafé

10.11.21 am Friedhof in Weiperath

29.12.21 an der Krippe des Heimatvereins (alte Kirche) in Hinzerath

Am Eingang bitte einen Kontaktdatenzettel abgeben bzw. ausfüllen. Danke!

<u>kfd-Hochwasserhilfe</u>: über 130.000 Euro wurden für die Hochwasseropfer in Rheinland-Pfalz gespendet und werden als Soforthilfe weitergeleitet.

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

kfd

Diözesanverband Trier

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – kfd Diözesanverband Trier hat direkt nach der Flut zu einer Spendenaktion aufgerufen. Die Hilfsbereitschaft ist angesichts der Bilder und Berichte von Hochwasseropfer sehr hoch. Aus dem gesamten Bundesgebiet spenden kfd-Gruppen, Mitglieder und Einzelpersonen. Die Bilder der Verwüstung sind für alle schockierend. Viele kfd-Mitglieder leben in den betroffenen Gebieten wie Ehrang, Kordel, Wittlich, in den kleinen Dörfern der Eifel, im Bitburger Land, dem Maifeld und besonders viele im Ahrtal.

Die Berichte, die uns fast täglich mit der Bitte um Unterstützung erreichen, beschreiben das gesamte Ausmaß. Es wird für viele Menschen noch sehr lange dauern bis sie wieder ein zuhause haben, manche gehen auch nicht wieder zurück. Die Hilfsbereitschaft ist enorm. Ohne die praktische Hilfe unzähliger (ehrenamtlicher) Helfer und Helferinnen wären die Aufräumarbeiten längst nicht so weit fortgeschritten. Es keimt Hoffnung. Marita Fitzke, kfd Diözesanvorstandsmitglied aus Dernau und Hochwasseropfer, berichtet „das waren Menschen, die ich gar nicht kannte. Die Hilfsbereitschaft war grenzenlos.“ Eine Helferin gesteht ihr, wie schön „die tolle Erfahrung Eimerkette“ gewesen sei und dass die Katastrophe ein Weckruf für die jungen Leute ist. Fitzke sieht nach vier Wochen, wie viele Menschen im Ahr-tal um ihre Heimat trauern. „Viele Häuser werden komplett abgerissen. Das Ahrtal, es wird nicht mehr so sein wie früher.“

Die finanzielle Unterstützung und Spendenbereitschaft ist überwältigend. Bis heute wurden über 130.000 Euro (auf das Konto der kfd) gespendet, die ersten Beträge konnten schon ausgezahlt werden. Der Diözesanvorstand möchte eine unkomplizierte Soforthilfe leisten. „Mit unserer Soforthilfe können wir keine großen baulichen Wiederaufbaumaßnahmen finanzieren, aber vielleicht für eine Entlastung und Hilfe bei der Alltagsbewältigung sorgen“, so Ulrike Hoffmann, e.V. Vorsitzende der kfd im Bistum Trier. „Wir unterstützen mit den Spenden nicht nur kfd-Mitglieder, sondern alle Frauen und Familien. Besonders schwer haben es die Alleinerziehenden, wie wir hören.“ Es wurden mittlerweile über 70 Anträge bearbeitet und bewilligt. Überwiegend wird Hilfe für Kücheninventar, Elektrogeräte, Heizung, Bekleidung, Mobiliar, Renovierungsarbeiten, einen Mietzuschuss und Schulbedarf beantragt.

Pera Erbrath, kfd-Geschäftsführerin, erklärt „Wir wollen die Hochwasser-Soforthilfe so unkompliziert wie möglich für die Betroffenen gestalten. Jede Anfrage wird

geprüft und beantwortet. Wir sind für alle Spenden auch weiterhin dankbar. Sie werden zu 100 Prozent an die Hochwasseropfer weitergegeben. Die kfd stellt ihre Infrastruktur für Verwaltung und Abwicklung kostenfrei zur Verfügung. Alle Gruppen und EinzelspendeInnen erhalten eine Spendenquittung.“ ***Spenden können gezahlt werden auf das Spendenkonto der kfd: Pax Bank: IBAN: DE 32 3706 0193 3003 0300 15 Stichwort: Hochwasserhilfe***.
Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 23.500 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd-trier.de. V.i.S.d.P.: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier Telefon 0651-9948690, E-Mail: in-fo@kfd-trier.de

Frauengemeinschaft Hinzerath

Am 29.09.2021 gestalten wir um 17 Uhr in der Kirche eine Andacht. Anschließend wollen wir in der Pension Loch eine Suppe essen. Zum Suppenessen bitte bis zum 25.09.2021 bei Irmgard (Tel. 5421) oder Christa (Tel. 5827) anmelden.

Der Vorstand

Frauengemeinschaft Morbach – Hilfe für Flutopfer

Am Ende der Auszeit - Andacht im August zu Maria Himmelfahrt an der Marienkapelle hatte die Frauengemeinschaft um Spenden für die Flutopfer gebeten. An diesem Abend kam der beachtliche Betrag von 419,- € zusammen. In den nächsten Tagen wurden noch weitere 51,-€ gespendet. Die Frauengemeinschaft hat die Summe auf 1.000 € aufgestockt. Das Geld wurde auf das Konto der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) überwiesen.
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken.

Wer noch einen Betrag spenden möchte, hier die Kontoverbindung:
Spenden an die kfd: DE32 3706 0193 300303 0015 „Hochwasserhilfe kfd“

Die Vorstandsfrauen

Worte wie Feuer

Am Samstag, 25.09., findet von 9:30 – 17:30 Uhr im Jugendheim in Kues ein Studientag statt. In seinem Referat spricht Dr. Michael Meyer, Völklingen, über missionarisch-diakonische Kirche. Die anschließenden Workshops beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven, was das für die Lokale Kirchenentwicklung heißen kann. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Kontakt und Anmeldung: monika.bauer-stutz@bgv-trier.de oder 015140402236.

Ein Anmeldeformular finden Sie auch unter www.pfarrei.de (Vernetzungstreffen). Anmeldeschluss 15.09.2021.

Was ist lokale Kirchenentwicklung? Aus der Pfarreiengemeinschaft Bernkastel-Kues: Der Pfarreienrat und das pastorale Team hatten 2014 beschlossen, am Bistumsprojekt: "Lokale Kirchenentwicklung mit Impulsen aus der Weltkirche" teilzunehmen. Im November 2014 startete das Projekt, an dem neben unserer Pfarreiengemeinschaft auch die Pfarrei St. Marien, Neunkirchen und die Pfarrei St. Rupert und St. Hildegard Bingerbrück (PG Rupertsberg) teilnahmen.

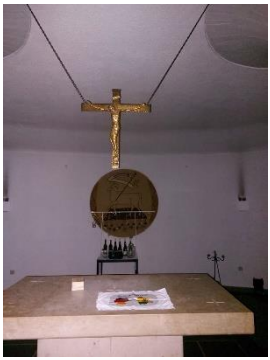
Studienreisen nach Bolivien und Indien ermöglichten es, Basisgemeinden und kleine christliche Gemeinschaften mit ihren neuen Formen des katholischen Gemeindelebens und ihren pastoralen Erfahrungen kennenzulernen und sich von ihnen inspirieren zu lassen. Sichtbar und spürbar wurde, dass Kirche vor allem durch Personen lebt, die mit und unter ihren Mitmenschen aktiv sind und als Getaufte selbstverantwortlich Kirche vor Ort mitgestalten.

Aus dem Bistumsprojekt sind in den teilnehmenden Pfarreien ganz unterschiedliche Initiativen entstanden. In unserer PG hat sich eine Gruppe gefunden, die ihren Schwerpunkt auf das „Wort Gottes“ legt und regelmäßig zum Bibelteilen einlädt. „Bibel im Garten“ (Sommeraktion) und der Coffee Stop bieten Gelegenheiten, miteinander Glauben und Leben zur Sprache zu bringen. Das Bistumsprojekt, das von 2014-2017 dauerte, hat in unserer PG seine inspirierende Kraft entfaltet und geht weiter …

Am Samstag, 25.09. sind alle Interessiere an dieser Art Kirche vor Ort zu gestalten eingeladen, auch Sie?!

„Die etwas andere Bolivientüte“ für Erwachsene und Familien kam gut an. Mehr als 130 Tüten haben wir in den letzten Wochen verkauft und verteilt und damit Spenden in Höhe von 1125 € eingenommen. Die Spenden gehen ohne Abzug an die Bolivienpartnschaft des Bistums Trier, weitere Informationen unter https://www.bolivienpartnerschaft.bistum-trier.de/

In jeder Tüte war eine Bolivien Freundschafts-Fahne, die man mit in den Urlaub oder an seinen Lieblingsort nehmen konnte. Alle waren eingeladen uns von dort ein Bild zu schicken, so hat die Fahne ganz schön was gesehen. Sie war in Bremerhaven, in der Jugendkirche Elija in Saarbrücken, Koblenz, Belgien, auf dem Fell- und Nebelhorn, am Stutensee, … weitere Bilder finden Sie auf der Homepage. **Vielen Dank** allen Spendern und UnterstützernInnen der Aktion



Katholische Öffentliche Bücherei Morbach

Wir haben es geschafft! Die Arbeiten in der Bücherei sind schon fast abgeschlossen und wir können einen Eröffnungstermin nennen. Wir laden Sie ein

am Samstag, 02. Oktober 2021 von 10:00 bis 17:00 Uhr und

am Sonntag, 03. Oktober 2021 von 10:00 bis 17:00 Uhr

die neu renovierte Bücherei zu besichtigen, die Bücher auszuleihen und die aktuelle Literatur zu entdecken. Wir freuen uns auf unsere Stammleser, aber auch neue interessierte kleine und große Bücherfreunde sind ganz herzlich willkommen. Schauen Sie einfach mal vorbei!
Alles findet natürlich unter geltenden Corona-Bestimmungen statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bücherei-Team

Wir gedenken unseres Verstorbenen
Herrn Leo Leis

"Manchmal stehen wir auf,
stehen wir zur Auferstehung auf
mitten am hellichten Tage..."

Mit diesen Worten beginnt ein Gedicht von Marie-Luise Kaschnitz. Auch unser Verstorbener Leo Leis ist zur Auferstehung aufgestanden, denn Gott verwandelt das Ende zu einem neuen Anfang. Und wir alle dürfen nun zuversichtlich sein, dass er jetzt diesen Himmel erleben darf.
Am 22. Juli ist unser langjähriges Verwaltungsratsmitglied der Kirchengemeinde St. Paulinus Bischofsdhron verstorben.
Wir danken ihm für sein christliches Lebenszeugnis und bitten den Herrn, dass er unserem Verstorbenen Leo Leis nun die Krone des ewigen Lebens schenkt.

Herr, gib‘ dem Verstorbenen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden.

Zum Rosenkranzmonat Oktober

Eine todkranke Frau hält etwas fest in der Hand, als ich zu ihr komme. Sie kann nicht mehr sprechen. Doch man spürt, was sie in der Hand hält, ist ihr sehr wertvoll. Die Angehörigen berichten, dass ihre Mutter ein Leben lang mit diesem Rosenkranz gebetet hat, den sie jetzt fest in der Hand hält. Die Worte fehlen, doch die Geste wird zum Gebet.

Das ist keine Magie. Der Rosenkranz ist kein Talisman. Er ist eine Gebetshilfe. Ich kenne viele Menschen, junge und alte, denen hilft er zu beten. Viele finden in diesem Gebet Halt – auch in schweren Zeiten. Wenn ich Beter sehe, die den Rosenkranz in Händen halten, dann frage ich: Was gibt mir Halt?

Wir sind Menschen mit Leib und Seele. Darum glaube ich, dass uns gute Gedanken und Worte allein nicht reichen – besonders wenn in meinem Leben vieles durcheinander geworfen wird. Dann tut es gut, wenn ich mich festhalten kann.

Vielleicht haben Sie bereits etwas, an dem Sie sich festhalten können. Im Rosenkranzmonat Oktober sehe ich in dieser Gebetsschnur die Frage: Was gibt Dir Halt? Woran hältst Du dich fest? Sich mit Maria an Jesus festhalten, an sein Leben, Leiden und Auferstehen, das ist das Rosenkranzgebet – schlicht, in immer gleichen Worten, damit ich sie mir einfach aneignen kann, damit sie ein Halt sind auch für den, dem die Worte fehlen.

Eugen Daigeler, Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Knetzgau, Bistum Würzburg

Gottesdienstordnung

24. Sonntag im Jahreskreis

11. September	**Samstag**
17:30 Uhr Bischofsdhron	Messfeier für Leo Leis, Lebende und Verstorbene der Familie Wagner-Wirz, Marianne Buck (von der Frauengemeinschaft), Erich Schleiter und verstorbene Angehörige

12. September	**Sonntag**

Fußmarsch nach Thranenweier	
07:30 Uhr St. Cuno	Treffen zum Fußmarsch nach Thranenweier
10:30 Uhr Thranenweier	Messfeier für die Pfarrei

10:30 Uhr Morbach	Erstkommunionfeier der Kinder aus der Pfarrei Bischofsdhron
14:00 Uhr Morscheid	Taufe des Kindes Ida Rech

Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

15. September	**Mittwoch**	**Gedächtnis der Schmerzen Mariens**
18:30 Uhr Wenigerath	Auszeit-Andacht am Brunnen	

16. September	**Donnerstag**	**Hl. Kornelius und hl. Cyprian**
18:30 Uhr Hunolstein	Messfeier als 21. Jahrgedächtnis für Hermann Schuler – Edgar Schuler und Engelbert Klein, als Stiftungsmesse für Geschwister Alois – Matthias – Josef und Katharina Gauer	

17. September	**Freitag**	**Hl. Hildegard von Bingen**
18:30 Uhr Wederath	Messfeier in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes	

25. Sonntag im Jahreskreis

18. September **Samstag**

17:30 Uhr Bischofsdhron — Messfeier für Leo Leis (von Schulkameraden), Günther und Willibrord Bernard und verstorbene Angehörige, Eduard und Franziska Anton und Manfred Ruhnke, Ernst Braun und lebende und verstorbene Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Künzer – Schabbach, als 5. Jahrgedächtnis für Pfarrer Helmut Michels, als 3. Jahrgedächtnis für Maria Schleiter

19:00 Uhr Morbach — Messfeier für Bernd und Georg Uhl (von Freunden), Werner Marx und lebende und verstorbene Angehörige, als 1. Jahrgedächtnis für Norbert Eiden

19. September **Sonntag**

10:30 Uhr Morscheid — Messfeier für Lebende und Verstorbene der Familie Josten-Engelbreit, zur immerwährenden Hilfe und zur sel. Sr. Blandine, als Jahrgedächtnis für Irmgard Junk – Peter Junk

Caritas – Kollekte

20. September **Montag** **Hl. Andreas Kim Taegon**

18:30 Uhr Gutenthal — Messfeier für Maria und Karl Gröber, Lebende und Verstorbene der Familie Bernard-Leis, als 1. Jahrgedächtnis für Monika Schneider

23. September **Donnerstag** **Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)**

18:30 Uhr Morbach — Messfeier für Marianne Huber (von der Frauengemeinschaft), in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

24. September **Freitag** **Hl. Rupert und hl. Virgil**

18:30 Uhr Hinzerath — Messfeier für Siegbert Knichel, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

26. Sonntag im Jahreskreis

25. September	**Samstag**	
17:30 Uhr Hundheim	Messfeier für Hermann und Hedwig Weber – Walter und Hildegard Weber – Günter und Rosa Sonne und lebende und verstorbene Angehörige, Edgar Anton und Heinz Anton, Werner und Rosemarie Kaas und lebende und verstorbene Angehörige, Karl Pink und lebende und verstorbene Angehörige	
19:00 Uhr Morbach	Messfeier für Helmut und Elisabeth Eibes und lebende und verstorbene Angehörige, Johann und Valentina Gerhart – Sohn Alexander und Angehörige, Josef und Pauline Adam und Angehörige, lebende Ella Gerhart – Kinder – Enkel und Urenkel	
26. September	**Sonntag**	
10:30 Uhr Morscheid	Messfeier für Hildegard und Josef Jörg und verstorbene Angehörige, als 1. Jahrgedächtnis für Leo Mettler	
27. September	**Montag**	**Hl. Vinzenz von Paul**
18:30 Uhr Weiperath	Messfeier für Justine und Josef Vogt und ihre Angehörigen, Margot Nau, Maria Sintzen, Arthur und Mechthild Leuck – Stefan und Christina Braun – Oswald und Elfriede Leuck und verstorbene Angehörige, Hedwig und Anton Marx und Schwiegersohn Siegbert	
29. September	**Mittwoch**	**Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel**
17:00 Uhr Hinzerath	Andacht der Frauengemeinschaft	
30. September	**Donnerstag**	**Hl. Hieronymus**
18.30 Uhr Wenigerath	Messfeier für Herbert Zimmer, Maria und Johann Zeimentz und lebende und verstorbene Angehörige, als 4. Jahrgedächtnis für Theo Stürmer als 6. Jahrgedächtnis für Karl Heinz Nendig – Rita Stürmer	
01. Oktober	**Herz-Jesu-Freitag**	
18:30 Uhr Wederath	Messfeier für Lebende und Verstorbene der Familie Bauer – Hornberg, Lebende und Verstorbene der Familie Marx - Weber	
18:30 Uhr Gutenthal	Rosenkranzandacht	

27. Sonntag im Jahreskreis

02.Oktober	**Samstag**
17:30 Uhr Bischofsdhron	**Messfeier als Erntedankgottesdienst**, für Paul Otto Uebel, als 8. Jahrgedächtnis für Brigitte Martiny – als 5. Jahrgedächtnis für Edwin Martiny – Michael Martiny und Frieda Schneider
19:00 Uhr Morbach	**Messfeier als Erntedankgottesdienst**, für Werner Marx, Otto Schmitt, Erich Meilen – Lebende und Verstorbene des Gesangvereins Morbach 1920 e.V., Lebende und Verstorbene der Familie Jakobs-Kaiser (K), Lebende und Verstorbene der Familie Maria und Peter Weyand – Wintrich
03. Oktober	**Sonntag**
10:30 Uhr Hunolstein	**Messfeier als Erntedankgottesdienst**, für Lebende und Verstorbene der Familie Schuler – Klein, Alois Bernard – verstorbene Eltern und Geschwister
14:00 Uhr Morbach	Taufe der Kinder Mattis Sonntag und Lio Lennerd Alt

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

05. Oktober	**Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis**
18:30 Uhr Wederath	Rosenkranzandacht
07. Oktober	**Donnerstag Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
18:30 Uhr Hunolstein	Sterbeamt für Elisabeth Nau und Hugo Görg
08. Oktober	**Freitag der 27. Woche im Jahreskreis**
18:30 Uhr Hinzerath	Sterbeamt für Elisabeth Sommer und Helmut Berneck
	Messfeier für Karl Theo Steffen und lebende und verstorbene Angehörige der Familie Steffen – Leis, Lebende und Verstorbene der Familie Schneider – Zelder, Lebende und Verstorbene der Familie Andres - Scheid
18:30 Uhr Hunolstein	Rosenkranzandacht
18:30 Uhr Hundheim	Rosenkranzandacht

28. Sonntag im Jahreskreis

09. Oktober	**Samstag**
13:30 Uhr Bischofsdhron	Trauung des Paares Andre Schabbach und Jennifer Jakobs, mit Brautamt
17:30 Uhr Wenigerath	**Messfeier aus Anlass der Kirmes, zu Ehren des Hl. Dionysius, dem Patron der Filialkirche**, für Herbert Zimmer – Auguste Greber und Enkel Herber, als Jahrgedächtnis für Johann Zeimentz und lebende und verstorbene Angehörige
19:00 Uhr Morbach	Messfeier für Leni Klein, Lebende und Verstorbene der Familie Gerhard-Schell, als 10. Jahrgedächtnis für Ernst Harder – Lebende und Verstorbene der Familie Boenning – Harder - Jahnel, als Stiftungsmesse für Johanna Mergener
10. Oktober	**Sonntag**
10:30 Uhr Morscheid	Messfeier für Elfriede Brück, Josef und Anni Jakobs – Hugo und Christel Schäfer, zu Ehren der Hl. Familie und aller Engel und Heiligen
11. Oktober	**Montag** **Hl. Johannes XXIII.**
18:30 Uhr Weiperath	Messfeier für Hedwig Eck – Sohn Martin und Resi Fensky, Franz und Martha Römer, Franz Paulus, als 3. Jahrgedächtnis für Alois Kollmann und verstorbene Angehörige

Kontakte

Michael Jakob, Pfarrer
Bahnhofstraße 1, 54497 Morbach | Tel.: 06533-93290 |
Mobil: 0160 97369968 | E-Mail: Michaeljakob@t-online.de

Pfarrbüro Bahnhofstr. 1a, 54497 Morbach |
Tel.: 06533-93290 | Fax: 06533-93291
E-Mail: info@Pfarreiengemeinschaft-Morbach.de
Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-morbach.de

Gerlinde Paulus-Linn, Gemeindereferentin
Büro: Bahnhofstr. 1a, 54497 Morbach | Tel. 06533-959160
E-Mail: Gerlinde.Paulus-Linn@bgv-trier.de

Markus Thome, Organist und Dekanatskantor
Mobil: 0174 6688299 | E-Mail: Markus.thome@arcor.de

Pfarrei St. Anna - Morbach

Tel.: 06533-93290	Ulrike Schiemann, Küsterin in Morbach

Pfarrei St. Paulinus - Bischofsdhron

Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Bischofsdhron
Tel. 06533-2743	Verena Gorges, Küsterin in Hinzerath
Tel. 06533-958585	Barbara Zelder, Küsterin in Hinzerath
Tel. 06533-2186	Ursula Steinmetz, Küsterin in Hundheim
Tel. 06536-562	Marita Bauer, Küsterin in Wederath
Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Wenigerath

Pfarrei St. Laurentius - Morscheid

Tel. 06533-5236	Hildegard Klein, Küsterin in Morscheid und Riedenburg
Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Gutenthal
Tel. 06533-5664	Klara Thees, Küsterin in Hoxel
Tel. 06533-4286	Gertrud Rößler, Küsterin in Hunolstein
Tel. 06533-5200	Hildegard Boujong, Küsterin in Weiperath

Katholische Öffentliche Bücherei Morbach
Leitung: Ulrike Schiemann, Agnes Procek
Kontaktaufnahme: 0160 97369982 oder Pfarrbüro Tel. 06533-93290
Bahnhofstraße 1a, 54497 Morbach

Dekanat Bernkastel
Tel. 06531-500380 | Homepage: www.dekanat-bernkastel.de |
E-Mail: dekanat.bernkastel@bistum-trier.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Morbach (Tel. 06533-93290)

montags:	09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
dienstags:	geschlossen
mittwochs:	15:00 – 18:00 Uhr
donnerstags:	09:00 – 12:00 Uhr
freitags:	09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbrief-Redaktion

Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom 09. Oktober bis 15. November 2021
Redaktionsschluss dafür ist am Mittwoch, 22. September 2021 um 16:00 Uhr
Unter Vorbehalt!

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Morbach – Ausgabe Nr. 135/09 - 2021
Pfarrei St. Paulinus, Bischofsdhron
Pfarrei St. Anna, Morbach
Pfarrei St. Laurentius, Morscheid

Herausgeber:	Kirchengemeindeverband Morbach
Verantwortlich für den Inhalt:	Pfarrer Michael Jakob Bahnhofstr. 1, 54497 Morbach
Redaktion:	Pfarrer Michael Jakob Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro
Bildnachweis:	Bergmoser&Höller, Pfarrbriefservice, Pixabay, iStock, Bistum Trier, privat